



Fachbereich PHYSIK – News Oktober 2020

1. Aktuelles

- **Fachbereichsleitungsteam der Physik neu gewählt**



Günter H. W. Sigl



Wolfgang Hansen



Jochen Liske



Markus Drescher

Am 21. Oktober 2020 hat der neu gewählte Fachbereichsrat PHYSIK (FBR) in seiner ersten Sitzung das Team der Fachbereichsleitung PHYSIK neu gewählt.

Zum Fachbereichsleiter wurde der bisherige stellvertretende Leiter, Herr Prof. Dr. Günter H. W. Sigl (II.ITP), gewählt.

Die Funktion des stellvertretenden Fachbereichsleiters übernimmt der bisherige Fachbereichsleiter, Herr Prof. Dr. Wolfgang Hansen (INF).

Prof. Dr. Jürgen Liske (StwB) wurde als Beauftragter für Angelegenheiten von Studium und Lehre gewählt.

Die Stellvertretung übernimmt der bisherige BASTL, Herr Prof. Dr. Markus Drescher (IEP).

Ein großer Dank ging an Herrn Wolfgang Hansen und Herrn Markus Drescher für ihre Amtszeit als Fachbereichsleiter bzw. Beauftragter für Angelegenheiten von Studium und Lehre in den vergangenen zwei Jahren.

Wir freuen uns auf die weiterhin gute Zusammenarbeit!

- **Studienanfängerzahlen Wintersemester WiSe 2020/2021 (Stand: 16.10.2020)**

In Klammer sind jeweils die Zahlen vom Vorjahr = WiSe 2019/2020.

Physik B.Sc.

345 (331) Bewerbungen

252 (231) Zulassungen

186 (176) Annahmen auf 200 (195) Plätze → 93,0% (90,3%) Auslastung

Physik M.Sc. (Studiengang wurde zulassungsfrei angeboten)

104 (87) Bewerbungen

86 (79) Zulassungen

70 (59) Annahmen auf 50 (72) Plätze → 140,0% (82,0%) Auslastung

Physics M.Sc. (2. Jahrgang)

124 (84) Bewerbungen

43 (25) Zulassungen

31 (14) Annahmen auf 30 (30) Plätze → 103,3% (47,0%) Auslastung

Nanowissenschaften B.Sc.

183 (175) Bewerbungen

90 (91) Zulassungen

74 (73) Annahmen auf 80 (80) Plätze → 92,5% (91,3%) Auslastung

Nanowissenschaften M.Sc. (6. Jahrgang)

(Studiengang wurde Zulassungsfrei angeboten)

19 (31) Bewerbungen

13 (24) Zulassungen

13 (19) Annahmen auf 30 (30) Plätze → 43,3% (63,3%) Auslastung

DoSV = Dialogorientiertes Serviceverfahren:

<https://www.uni-hamburg.de/campuscenter/bewerbung/bachelor-staatsexamen/bewerbungsverfahren/dosv.html>

- **Akademischer Senat bestätigt Auswahlentscheidung:
Neue Vizepräsidentinnen an der Universität Hamburg**



*Prof. Dr. Jetta Frost
Vizepräsidentin für Transfer und Gleich-
stellung*

Bild: UHH/Dingler



*Prof. Dr. Susanne Rupp
Vizepräsidentin für Studium und Lehre*

Bild: Frank von Wieding

Der Akademische Senat der Universität Hamburg hat in seiner Sitzung am Donnerstag, dem 24. September 2020, die Auswahlentscheidung des Präsidenten für die beiden vakanten Positionen im Präsidium (Studium und Lehre, Transfer) mit überwältigender Mehrheit bestätigt

Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Dieter Lenzen, Präsident der Universität Hamburg: *„Ich freue mich, dass der Akademische Senat meiner Auswahl von zwei Vizepräsidentinnen gefolgt ist und beglückwünsche Frau Prof. Dr. Jetta Frost und Frau Prof. Dr. Susanne Rupp sehr herzlich. Ich freue mich auf die fortgesetzte, erfolgreiche Zusammenarbeit, die sich in den zurückliegenden Jahren bewährt hat. Die Universität Hamburg ist durch die Auswahl bestens aufgestellt und exzellent handlungsfähig.“*

Prof. Dr. Susanne Rupp, Vizepräsidentin für Studium und Lehre, ist seit 2007 Professorin für Britische Literatur und Kultur an der Universität Hamburg. Sie war von 2010 bis 2014 Prodekanin für Studium und Lehre an der Fakultät für Geisteswissenschaften, bevor Sie im August 2014 als Vizepräsidentin ins Präsidium gewählt wurde. Prof. Dr. Susanne Rupp: *„Ich danke dem Akademischen Senat für das entgegengebrachte Vertrauen und freue mich darauf, begonnene Vorhaben fortzuführen. Insbesondere die ‚Corona-Krise‘ hat sich in den vergangenen Monaten als große Herausforderung im Bereich Studium und Lehre erwiesen, für die es gemeinsam mit allen Beteiligten – Studierenden, Lehrenden und den Mitarbeitenden der Verwaltung – gute Lösungen zu finden gilt.“*

Prof. Dr. Jetta Frost, Vizepräsidentin für Transfer und Gleichstellung, hat seit 2005 die Professur für Organisation und Unternehmensführung an der Universität Hamburg inne. Neben ihrer langjährigen Mitgliedschaft im Dekanat der WiSo-Fakultät hat sie die Entwicklung des Kompetenzzentrums Nachhaltige Universität (KNU) als Gründungsdirektorin von 2011 bis 2013 vorangetrieben. Von 2013 bis 2019 war sie Vizepräsidentin der Universität Hamburg mit der Ressortzuständigkeit für Berufungen, Personalentwicklung des wissenschaftlichen Personals, Gleichstellung und Diversität. Prof. Dr. Jetta Frost: *„Herzlichen Dank für die Unterstützung durch den Akademischen Senat. Wir wollen Transfer als Austausch von Wissen und innovativen Ideen zwischen der Universität und der Gesellschaft stärken. Ich freue mich darauf, diese Kernaufgabe in einem neuen Ressortzuschnitt mit den Mitgliedern unserer Universität zu entwickeln.“*

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/presse/2020/pm42/pm-42-20.pdf>

- **DESY-Forschungsdirektor zum CERN-Management berufen**
Joachim Mnich wird ab Januar Direktor für Forschung und Computing am CERN

DESY-Direktor Joachim Mnich wechselt zum CERN.

Er wurde Anfang 2006 zum § 17.1 HmbHG-Professor des Fachbereichs Physik der UHH ernannt.

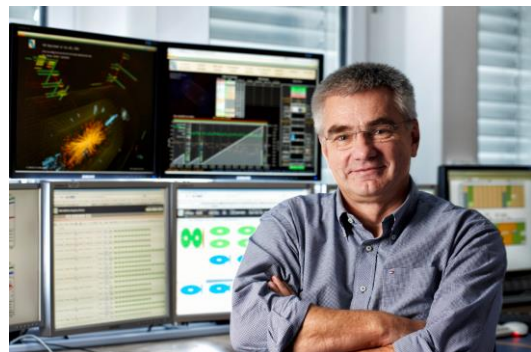


Bild: DESY / Heiner Müller-Elsner

Die Rolle bleibt, das Forschungszentrum ändert sich: Joachim Mnich, seit 2009 Forschungsdirektor bei DESY, wechselt zum 01. Januar 2021 zur Europäischen Organisation für Kernforschung CERN in der Schweiz, um dort ebenfalls Forschungsdirektor zu werden.

Der Teilchenphysiker ist bereits der dritte DESY-Wissenschaftler in Folge, der ins CERN-Management berufen wird:

Rolf Heuer tauschte 2009 sein Amt als DESY-Forschungsdirektor gegen das des CERN-Generaldirektors und blieb dort bis 2015, und DESY-Wissenschaftler Eckhard Elsen wurde 2016 zum CERN-Forschungsdirektor ernannt.

Lesen Sie hier weiter:

https://www.desy.de/aktuelles/news_suche/index_ger.html?openDirectAnchor=1928&two_columns=0

- **Neue § 17.1 HmbHG-Professur am Fachbereich Physik**

Das UHH-Präsidium hat die Titelverleihung nach § 17.1 HmbHG an Dr. Christian Schwanenberger (DESY) beschlossen.

Die Aushändigung der Urkunde erfolgt in Kürze.



Foto: DESY

- **CUI-Jahrestagung: Zwei außergewöhnliche Forscherinnen werden mit dem Mildred Dresselhaus Preis geehrt**



EXZELLENZCLUSTER
CUI: ADVANCED
IMAGING OF MATTER



CUI Diversity & Equal Opportunity

Mildred Dresselhaus Award Ceremony 2020

Dr. Caterina Vozzi und Dr. Giulia Fulvia Mancini sind auf der Jahrestagung des Exzellenzclusters „CUI: Advanced Imaging of Matter“ mit dem Mildred Dresselhaus Preis 2020 ausgezeichnet worden. Da das Treffen nicht wie sonst üblich in Hohwacht an der Ostsee stattfinden konnte, gratulierten die Laudatoren, Prof. Francesca Calegari und Prof. Markus Drescher, im virtuellen Raum. Der Preis ist mit einem Forschungsaufenthalt in Hamburg, einer Urkunde und einem Preisgeld in

Höhe von 20.000 Euro für die Senior-Preisträgerin und 10.000 Euro für die Junior-Preisträgerin verbunden.

Wer es einrichten konnte, ist in den vergangenen Jahren regelmäßig zum Jahrestreffen des Clusters in Hohwacht an der Ostsee gereist. Denn dieser Termin hat sich zu einer sehr guten Gelegenheit entwickelt, um neue Kolleginnen und Kollegen kennenzulernen, Forschungsergebnisse auszutauschen und über die Aktivitäten im Cluster zu diskutieren. Erstmals wurde im vergangenen Jahr auch der Mildred Dresselhaus Preis in dieser besonderen Umgebung übergeben. Da die gesamte Jahrestagung in diesem Jahr in den virtuellen Raum verlegt wurde, war es für die aus Italien stammenden Preisträgerinnen und Gastrednerin Prof. Elspeth Garman aus Großbritannien deutlich einfacher, an der Zeremonie teilzunehmen.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/20-10-20-award-ceremony.html>

- **„Wir brauchen die String-Theorie, um den Urknall zu verstehen“ – Physiker und Vizepräsident Prof. Dr. Jan Louis im Podcast**



Was wissen wir über den Ursprung des Universums? Prof. Dr. Jan Louis ist Physiker, Vizepräsident der Universität Hamburg und Sprecher des Exzellenzclusters „Quantum Universe“. Er sagt: *„Eigentlich können wir uns den Urknall gar nicht vorstellen“*.

Foto: Frank von Wieding

In seiner Forschung beschäftigt sich Prof. Dr. Jan Louis mit der String-Theorie. Die ist zwar noch nicht experimentell bestätigt, löst aber ein grundlegendes Problem der modernen Physik: die Unvereinbarkeit des Gravitationsgesetzes nach Einstein und der Quantentheorie. *„Wenn wir den Urknall beschreiben wollen, müssen wir beide Theorien heranziehen“*, so Prof. Louis. Das Problem ist aber, dass die Ansätze nicht miteinander harmonieren. Die String-Theorie würde das überwinden und es ermöglichen, den Beginn des Universums zu rekonstruieren.

„Wir wissen, dass der Urknall vor ungefähr 14 Milliarden Jahren stattgefunden hat und das Universum sich seither beschleunigt ausdehnt,“ sagt Prof. Louis. Warum das so ist, stellt die Forscherinnen und Forscher noch vor einige Rätsel. An möglichen Erklärungen arbeiten die Mitglieder des Exzellenzclusters „Quantum Universe“. *„Um den Urknall zu beschreiben, brauchen wir eine andere Vorstellung von Raum und Zeit,“* erläutert Prof. Louis.

Hören Sie rein:

<https://www.uni-hamburg.de/newsroom/podcast/wissenswelle-louis.html>

2. Auszeichnungen, Ehrungen, Preise

- Auszeichnung als „Trusted Reviewer“



Dr. Philipp Wessels-Staarmann (ILP – AG Sengstock) ist darauf spezialisiert, schnell ablaufende Prozesse im Mikro- und Nanokosmos mittels ultrakurzer Lichtblitze sichtbar zu machen.

Foto: DESY, Lars Berg

Dr. Philipp Wessels-Staarmann vom Zentrum für Optische Quantentechnologien (ZOQ) des Fachbereichs Physik an der UHH ist zum „Trusted Reviewer“ des „Institute of Physics“ (IOP) ernannt worden. Dieser Status ist neu eingeführt worden, um die besten 15 Prozent der Begutachter bei IOP Publishing auszuzeichnen.

IOP ist der Berufsverband und die Gelehrten-gesellschaft für Physik in Großbritannien und Irland. Ziel sei es, das öffentliche Bewusstsein und Verständnis für die Physik zu fördern und die Entwicklung einer vielfältigen und integrativen Physik-Gemeinschaft zu unterstützen. IOP gibt zum Beispiel Fachzeitschriften wie „New Journal of Physics“, „Reports on Progress in Physics“ oder „Journal of Physics“ heraus.

Dr. Philipp Wessels-Staarmann forscht als Young Investigator Group Leader am Exzellenzcluster „CUI: Advanced Imaging of Matter“. Er gehöre zu den ersten Begutachtern, die den Status des „IOP Trusted Reviewer“ erhalten hätten, so IOP. Der Status sei eine Anerkennung für die hohe Peer-Review-Kompetenz und die Fähigkeit zur konstruktiven Kritik wissenschaftlicher Literatur auf einem exzellenten Niveau.

Parallel zur Einführung des Status entwickelte IOP das neue Kursprogramm „Peer review excellence: IOP training and certification“.

<https://www.cui-advanced.uni-hamburg.de/cluster/aktuelles/20-10-13-wessels-staarmann.html>

Der Fachbereich Physik gratuliert ganz herzlich zu dieser Auszeichnung!

3. Forschung

- Maßgeschneiderte Ketten für Majorana-Zustände

Einer Forschungsgruppe unter Leitung der Universität Hamburg ist es gelungen, Signaturen von Majorana-Zuständen in einer Atom für Atom zusammengesetzten Kette aus Cobalt- und Eisen-Atomen nachzuweisen. Die Ergebnisse könnten dazu beitragen, Majorana-Kettennetzwerke zu designen, die für Quantencomputer eingesetzt werden könnten. Die Studie ist in Nature Communications erschienen.

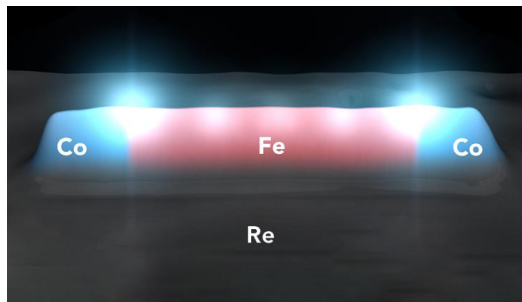


Foto: Schneider

Dreidimensionale gerenderte Ansicht, die eine rastertunnelmikroskopische Aufnahme einer Kette von 20 Eisenatomen (Fe) und fünf Cobaltatomen (Co) an beiden Enden zeigt, die auf der Oberfläche eines supraleitenden Rheniumkristalls (Re) montiert sind. Die hellen Halos stellen die künstlerische Darstellung des gemessenen Signals bei der Fermi-Energie dar.

Majorana-Teilchen sind exotische Elementarteilchen die identisch mit ihren Antiteilchen sind. Sie wurden vor über 80 Jahren von dem italienischen Theoretiker Ettore Majorana vorhergesagt, sind aber bis heute nicht eindeutig nachgewiesen worden. Allerdings haben in den vergangenen Jahren mehrere Forschungsgruppen die Signaturen von Majorana-Zuständen in festkörperartigen Systemen bei Laborexperimenten gefunden.

Nun ist es einer Gruppe von Wissenschaftlern des Fachbereichs Physik der UHH in Zusammenarbeit mit Theoretikern des Forschungszentrums Jülich gelungen, eine Kette aus Cobalt und Eisenatomen Atom für Atom auf einer atomar sauberen supraleitenden Oberfläche (Rhenium-Kristall) zu fertigen, in der sich genau an dem Übergang zwischen den magnetischen Eisenatomen und den nichtmagnetischen Cobaltatomen Signaturen von Majorana-Zuständen zeigen. Die Ketten können mehr als 100 Atome lang sein und werden nur durch Oberflächendefekte und die Anzahl der verfügbaren Einzelatome in der Umgebung begrenzt.

Durch den Abschluss der Eisenkette mit Cobalt konnten die Wissenschaftler um Lucas Schneider und Dr. Jens Wiebe aus der Arbeitsgruppe von Prof. Dr. Roland Wiesendanger verhindern, dass am Ende der Ketten parasitäre elektronische Zustände, sogenannte Yu-Shiba-Rusinov-Zustände, entstehen. Durch die Kombination realisieren die Physiker einen scharfen räumlichen Übergang zwischen der magnetischen Spiralordnung in der Eisenkette und dem nichtmagnetischen supraleitenden Drahtabschluss aus Cobalt, der zu einer deutlicheren Signatur des Majorana-Zustands führt.

Majorana-Zustände gelten als heiße Kandidaten für zukünftige Quantencomputer, da sie weitgehend unempfindlich gegenüber äußeren Einflüssen wären.

Originalpublikation:

<https://doi.org/10.1038/s41467-020-18540-3>

- **Neues Material wandelt elektrische Signale in mechanische Bewegungen um**

Ob Smartphone, Laptop oder Smart Watch: Das chemische Element Silizium findet sich in jedem elektronischen Bauteil und jedem noch so kleinen Computerchip. Hamburger Forschenden von der Technischen Universität Hamburg, der Universität Hamburg, dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY) und dem Helmholtz-Zentrum Geesthacht (HZG) ist es nun gelungen, dass Silizium erstmals elektrische Signale in mechanische Bewegungen umwandeln kann. Um das zu erreichen, ahmten die Forschenden nach, was die Natur in Biomaterialien wie Knochen oder Zähnen umsetzt und kombinierten harte und weiche Materialien; Silizium und das künstliche Muskelpolymer Polypyrrol. Das entstandene Hybridmaterial ist besonders vielversprechend für Anwendungen in biologischen oder bio-medizinischen

Systemen. Die Originalstudie erschien in Science Advances. Die Zusammenarbeit der Hamburger Materialwissenschaftlerinnen und -wissenschaftler über die Grenzen ihrer Forschungseinrichtungen hinweg wurde im Februar 2020 mit vier Millionen Euro gefördert.

<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/aktuelles/2020/0202-cimms.html>

Originalstudie:

<https://advances.sciencemag.org/content/6/40/eaba1483>

- **Dem Universum lauschen**
Knapp 1,5 Millionen Euro Förderung für Teilnahme an ESA-Weltraummission

Ein LISA-Satellit: Die LISA-Mission besteht aus drei baugleichen Satelliten, die die Sonne in einer Dreieckskonfiguration umkreisen. Sie sind durch Laserstrahlen verbunden, die die Arme eines hochpräzisen Laserinterferometers bilden.

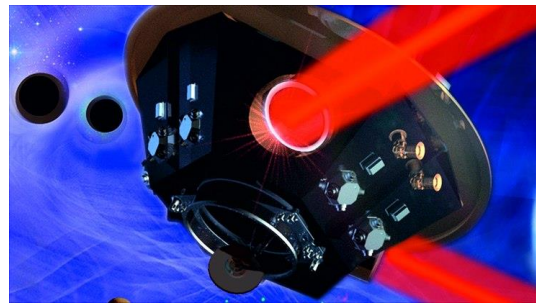


Foto: Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik, Milde Marketing Wissenschaftskommunikation, exozet

Prof. Dr. Oliver Gerberding (Institut für Experimentalphysik), leitender Wissenschaftler am Exzellenzcluster 'Quantum Universe' des Fachbereichs Physik an der Universität Hamburg, hat knapp 1,5 Millionen Euro Förderung für Technologieentwicklung beim Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt eingeworben.

In den kommenden drei Jahren arbeiten er und sein Team an einem elektronischen Auslesesystem und optischen Aufbauten für die Bodenausrüstung des Gravitationswellendetektors LISA.

Die Laser Interferometer Space Antenna, kurz LISA, ist eine Mission der European Space Agency (ESA) mit Beiträgen der NASA. Im Gegensatz zu bereits existierenden bodengestützten Gravitationswellendetektoren wird LISA im Weltraum installiert. LISA besteht aus drei Satelliten, die der Erde auf ihrer Umlaufbahn um die Sonne in einer dreieckigen Anordnung mit etwa 2,5 Millionen Kilometern Abstand zueinander folgen. Wie bodengestützte Detektoren basiert LISA auf der sogenannten Laserinterferometrie. Dabei werden zwei Laserstrahlen überlagert, die zuvor verschiedene Laufwege zurückgelegt haben. Mit dieser Methode lassen sich Dehnungen und Stauchungen der Raumzeit, sogenannte Gravitationswellen, nachweisen. Sie entstehen bei großen astrophysikalischen Ereignissen wie der Verschmelzung von Neutronensternen oder von Schwarzen Löchern.

Lesen Sie hier weiter:

<https://www.qu.uni-hamburg.de/activities/news/20-10-21-dlr-mittel-lisa.html>

4. Veranstaltungen

- Augenblicklich keine Veranstaltungshinweise.

5. Ausschreibungen

- **Otto Stern-Preis für die beste Master-Arbeit im Studiengang PHYSIK**

Der Fachbereich Physik schreibt in Zusammenarbeit mit dem 'Verein der Freunde und Förderer der Physik an der Universität Hamburg e.V.' (VFFP) den Otto Stern-Preis für die beste Master-Arbeit im Studiengang PHYSIK im Sommersemester SoSe 2020 aus.



Einzureichende Unterlagen:

- ✓ Lebenslauf
- ✓ Publikationsliste
- ✓ Master-Urkunde
- ✓ Master-Prüfungszeugnis
- ✓ Master-Arbeit

Die Unterlagen sind bitte in elektronischer Form einzureichen. Nominierungen oder Bewerbungen sind an den Leiter des Fachbereichs Physik zu richten und bei der Fachbereichsreferentin einzureichen.

fachbereich@physik.uni-hamburg.de

Bewerbungsschluss: **Samstag, den 31. Oktober 2020.**

- **IMPRS UFAST-Bewerbungsrunde ist eröffnet!**
25 PhD-Projekte in interdisziplinärem Graduiertenprogramm

Die diesjährige Bewerbungsrunde für Doktoranden an der International Max Planck Research School for Ultrafast Imaging & Structural Dynamics, IMPRS UFAST, hat begonnen.

Das renommierte strukturierte Doktorandenprogramm konzentriert sich auf ultraschnelle Phänomene, Röntgenphysik und dynamische Bildgebung in wissenschaftlichen Bereichen von der Physik über die Chemie bis hin zur Biologie.

IMPRS UFAST Fellows erhalten Zugang zu hochbrillanten Lichtquellen und werden in einem breiten Spektrum wissenschaftlicher und übertragbarer Fächer ausgebildet, die ihnen den bestmöglichen Start für ihre Karriere ermöglichen.

Betreut werden sie von mehr als 30 führenden Wissenschaftlern der IMPRS UFAST-Partner:

- dem Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik der Materie (MPSD),
- dem Deutschen Elektronen-Synchrotron (DESY),
- dem European XFEL und
- der Universität Hamburg (UHH).

Es werden 25 interdisziplinäre Forschungsprojekte angeboten, deren Themen unter anderem die theoretischen und experimentellen Aspekte der kondensierten Materie, beschleunigergestützte Lichtquellen, kohärente Bildgebung, molekulare Bildgebung und atomar aufgelöste Dynamik sowie Spektroskopie im extremen Zeitbereich, ultraschnelle Optik und Röntgenwissenschaften umfassen.

IMPRS UFAST befindet sich am Center for Free-Electron Laser Science (CFEL) in Hamburg, auf dem expandierenden Forschungscampus der Stadt. Diese einzigartige Forschungsumgebung fördert den wissenschaftlichen Austausch und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaftlern in allen Phasen ihrer Karriere.

Koordinatorin Neda Lotfiomran sagt: *"IMPRS-UFAST ist ein hervorragendes Doktorandenprogramm. Wir suchen Bewerber mit einem ausgezeichneten akademischen Hintergrund, die motiviert sind, für die Dauer des Programms ehrgeizige Forschung zu betreiben. Es ist eine großartige Gelegenheit, mit leistungsstarken Lichtquellen der 4. Generation und international renommierten Wissenschaftlern aus vier Weltklasse-Institutionen in Hamburg sowie aus den Exzellenzclustern und anderen Graduiertenschulen auf dem Bahrenfelder Campus zusammenzuarbeiten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!"*

Die Ausschreibung der IMPRS UFAST ist jetzt eröffnet. Sie können sich bis zum **Sonntag, den 15. November 2020** für einen Platz in diesem spannenden internationalen Programm bewerben:

<https://jobs.b-ite.com/jobposting/96f2332d41af68e80237959aa589bf19da66cd27>

6. Stand von Berufungsangelegenheiten

- Der Ruf auf die **(neue) W1-TT-W2-Professur mit der Widmung "Experimentalphysik mit dem Schwerpunkt Quantenoptik" / „Experimental Quantum Optics“ am Institut für Laserphysik** (JP 278) zur Stärkung des Forschungsschwerpunktes Photonen und Nanowissenschaften der Universität Hamburg ist an Herrn Dr. Ralf Riedinger (Universität Wien) ergangen. Die Berufungsverhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.
- Der Ruf auf die **(neue) W1-TT-W2-Professur mit der Widmung „Maschinelles Lernen in der Teilchenphysik oder Astrophysik“ / „Machine Learning in Particle Physics or Astrophysics“ am Institut für Experimentalphysik** (JP 294) zur Stärkung des Exzellenzclusters 'Quantum Universe (QU)' ist an Herrn Jun.-Prof. Dr. Gregor Kasieczka (Universität Hamburg) ergangen. Die Berufungsverhandlungen stehen kurz vor dem Abschluss.
- Der Ruf auf die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Professur Nf. Hauschildt mit der Widmung „Theoretische Astrophysik kompakter Objekte“ / „Theoretical Astrophysics of Compact Objects“ an der Hamburger Sternwarte** (KZ 2307) zur Stärkung des Exzellenzclusters 'Quantum Universe (QU)' ist an Frau Prof. Dr. Michela

Mapelli (Università degli Studi di Padova, Padua / Italien) ergangen. Die Berufungsverhandlungen wurden aufgenommen.

- Die Besetzung einer neuen **W2-HGF-Professur mit der Widmung „Ultraschnelle/Nichtlineare Mikrophotonik“ / „Ultrafast Nonlinear Microphotonics“ am DESY / IExpPh** (KZ 2317) war bis zum 05. Dezember 2019 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Edgar Weckert (DESY) seine Arbeit aufgenommen und schreitet voran.
- Die **W3-Theorie-Professur Nf. Lichtenstein mit der Widmung „Computergestützte Theorie der kondensierten Materie“ / „Computational Condensed-Matter Theory“ am I. Institut für Theoretische Physik** (KZ 2320) zur Stärkung des Exzellenzclusters 'Advanced Imaging of Matter (AIM)' war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit abgeschlossen. Der MIN-FAR hat auf einer 154. Sitzung am 02. September 2020 die Berufungsliste beschlossen. Eine Ruferteilung wird in Kürze erwartet.
- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Theorie-Professur Nf. Pfannkuche mit der Widmung „Theorie der Quanten-Vielteilchendynamik“ / „Quantum Many-Body Dynamics“ am I. Institut für Theoretische Physik** (KZ 2321) zur Stärkung des Exzellenzclusters 'Advanced Imaging of Matter (AIM)' war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit abgeschlossen. Der MIN-FAR hat auf einer 154. Sitzung am 02. September 2020 die Berufungsliste beschlossen. Eine Ruferteilung wird in Kürze erwartet.
- Die vorgezogene Wiederbesetzung der **W3-Theorie-Professur Nf. Schmelcher mit der Widmung „Vielteilchentheorie quantenoptischer Systeme“ / „Theory of many body quantum optical systems“ am Institut für Laserphysik** (KZ 2322) zur Stärkung des Exzellenzclusters 'Advanced Imaging of Matter (AIM)' war bis zum 16. Januar 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Gabriel Bester (FB Chemie) seine Arbeit abgeschlossen. Der MIN-FAR hat auf einer 154. Sitzung am 02. September 2020 die Berufungsliste beschlossen. Eine Ruferteilung wird in Kürze erwartet.
- Die **neue W2-QU-DESY-Professur mit der Widmung „Detektorenentwicklung in der Teilchenphysik“ / „Detector development in Particle Physics“** (KZ 2331) zur Stärkung des Exzellenzclusters 'Quantum Universe' war bis zum 30. April 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Joachim Mnich (DESY Direktorium) seine Arbeit aufgenommen.
- Die **W2/W3-ZNF-Professur Nf. Kalinowski/Kirchner mit der Widmung „Naturwissenschaftliche Friedens- und Konfliktforschung“ / „Peace and Conflict Research in the Natural Sciences“** (KZ 2336) war bis zum 25. Juni 2020 ausgeschrieben. Der Berufungsausschuss hat unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Jürgen Scheffran (FB Geowissenschaften) seine Arbeit aufgenommen. Die Berufungsvorträge haben kürzlich stattgefunden.

7. Für den Terminkalender

- **WiSe 2020/2021 – Mathematischer Vorkurs (MV):** 12. bis 30. Oktober 2020.
- **WiSe 2020/2021 – Vorlesungszeit:**

Sonntag, den 01. November 2020 bis Samstag, den 20. Februar 2021.

- **WiSe 2020/2021 – 1. Vorlesungstag:** Montag, den 02. November 2020.
- **WiSe 2020/2021 – OE Physik B.Sc. und Nano B.Sc.:** 02. bis 08. November 2020.
- **WiSe 2020/2021 – OE Physik M.Sc. und Nano M.Sc.:** Erste Vorlesungswoche.
- **WiSe 2020/2021 – OE Physics M.Sc.:** Erste Vorlesungswoche.
- **156. MIN-Fakultätsrat (MIN-FAR):** Mittwoch, 04. November 2020 um 12:30 Uhr.
<https://www.min.uni-hamburg.de/ueber-die-fakultaet/gremien-beauftragte/gremien.html>
- **PHYSIK-Kammer:** Mittwoch, den 25. November 2020 um 10:00 Uhr.
- **Professorenrunde:** Montag, den 30. November 2020 um 17:00 Uhr.
- **18. Sitzung des Fachbereichsrats PHYSIK (FBR PHYSIK):**
Mittwoch, den 02. Dezember 2020 um 12:00 Uhr.
<https://www.physik.uni-hamburg.de/ueber-den-fachbereich/gremien-und-beauftragte/fachbereichsrat.html>

Mit freundlichen Grüßen,

Irmgard Flick